



MÄNNERKONGRESS 2016

Männliche Sexualität und Bindung

16.-17. September 2016

Universität Düsseldorf, Hörsaal 13A
<http://www.maennerkongress2016.de>

UKD Universitätsklinikum
Düsseldorf

Heinrich Heine
HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

Emotionale Starrheit und die Angst vor der Sexualität bei männlichen Jugendlichen. Eine psychoanalytische Falldarstellung

Frank Dammasch

Ausgehend von einer Zunahme männlicher Patienten, die sich der Auseinandersetzung mit den psychosexuellen Entwicklungsaufgaben der Pubertät durch Sitzenbleiben und Verleugnung der menschlichen Triebnatur entziehen, berichtet der Autor über seine Erfahrungen in der Behandlung eines männlichen Jugendlichen mit einer Störung der emotionalen Responsivität und intersubjektiven Bezogenheit.

Nach der erlebnisnahen Darstellung des analytischen Beziehungsgeschehens wird in den psychodynamischen Überlegungen insbesondere auf die Gegenbesetzung der weiblichen Selbstanteile als Ursache einer Angst vor der Verbindung mit den frühen Versagensgefühlen und den Abhängigkeitswünschen aus der Mutter-Sohn-Beziehung hingewiesen.

Der bewusste Hass des Patienten richtet sich gegen Mädchen, der unbewusste Hass richtet sich gegen die eigenen weiblich-mütterlichen Anteile, was zu einer intrapsychischen Verweigerung bisexueller Identifizierung und zur Störung des Entwicklungsprozesses einer reifen psychosexuellen Identität führt. Das Körperbild ist durch eine horizontale Spaltung mit Idealisierung des intellektuellen Kopfes und Entwertung des triebhaft-sexuellen Körpers gekennzeichnet.

